

pflichtete sich, an seinem Arbeitsplatz nach exakt begründeten Normen zu arbeiten, was zu einer Steigerung der Arbeitsproduktivität um 15 Prozent führt.

Politische Auswirkung der eigenen Arbeit bewußt machen

Durch die ideologische Arbeit den Werkträgern helfen, hemmende unklare Auffassungen zu überwinden, das ist die eine Seite. Gleichzeitig müssen wir jedem einzelnen die politische Bedeutung und Auswirkung der eigenen Arbeit bewußt machen. Allein aus der betrieblichen Erfahrung und Übersicht gelangt man nicht zu dieser Erkenntnis. Hier gilt es, die Auswirkung von guter oder schlechter Arbeit des Betriebes auf den Industriezweig oder die gesamte Volkswirtschaft zu zeigen. Der Brief der Karl-Marx-Städter Installateurbrigade Porstmann an ihre Kollegen vom Rostocker Wohnungsbau ist hierfür ein hervorragendes Beispiel. Durch diesen Brief wurde der Zusammenhang von persönlicher Arbeit, der Arbeit einer Brigade und den Problemen der gesamten Bauindustrie sichtbar gemacht und der Blick der Kollegen Installateure, ausgehend vom eigenen Arbeits- und Lebenskreis, auf die Belange der Volkswirtschaft gelenkt. Um die politische Bedeutung der persönlichen Arbeit zu sehen, ist notwendig, die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen und das Wirken der ökonomischen Gesetze zu verstehen.

Die ökonomischen Gesetze des Sozialismus verwirklichen sich nicht ohne bewußte Mitarbeit der Werkträgern. Die Werkträgern für diese bewußte Mitarbeit zu überzeugen, dazu gehört nicht nur, daß die Parteiorganisationen tiefer in die wissenschaftlich-technische Problematik des Betriebes eindringen, sondern dazu gehört ebenso, den Werkträgern gründlich zu erklären, wofür die Steigerung der Arbeitsproduktivität und der wissenschaftlich-technische Fortschritt notwendig sind, warum es erforderlich ist, die Akkumulationsaufwendungen zur Stärkung der ökonomischen Grundlagen unserer Republik zu erhöhen. Und die Antwort auf dieses „Wofür“ und „Warum“, das ist die Erläuterung der Rolle unserer Republik im Kampf gegen den deutschen Militarismus und Imperialismus. Die Erziehung der Werkträgern zu einer höheren Stufe des ökonomischen Denkens umfaßt daher auch größere Anstrengungen in ihrer ideologisch-politischen Erziehung an Hand des nationalen Dokuments.

Plan und nationales Dokument sind Arbeitsgrundlage

Neben guten Beispielen zeigt sich in der politischen Führungsarbeit mancher Parteiorganisationen, daß sie die Arbeit mit dem nationalen Dokument als eine einmalige Angelegenheit ansehen, die nach einigen Aussprachen für sie erledigt ist. Andere Parteiorganisationen in Betrieben betrachten die Arbeit mit dem Dokument mehr als eine Sache der Wohngebietsparteiorganisationen bzw. der Ausschüsse der Nationalen Front und glauben, daß sie sich allein mit den wirtschaftlichen Aufgaben zu befassen haben.

Im nationalen Dokument sind die grundlegenden ökonomischen Aufgaben unserer Republik umrissen, und es wird der Weg für den weiteren sozialistischen Aufbau im engen Zusammenhang mit dem Kampf um die Lösung der nationalen Frage in Deutschland gewiesen. Deshalb handeln die Parteiorganisationen klug und richtig, die den Plan des Betriebes und das nationale Dokument — wie das 15. Plenum des Zentralkomitees es fordert — als eine Einheit ansehen und auf dieser Grundlage arbeiten. Das nationale Dokument ist ein wichtiges Instrument der Klassen- und Parteierziehung, es gibt den Werkträgern Zuversicht in den Sieg des Sozialismus in Deutschland. Deshalb sind seine Gedanken ein Haupt-